

# Zwei Welten eine Zukunft

Von Miyu94

## Kapitel 20: Unser kleines Geheimnis!

### Unser kleines Geheimnis!

#### Inuyasha Sicht

Als ich am nächsten Morgen aufwachte lag Kagome in meinen Armen und irgendwie war ich froh das sie noch da war. Was gestern passiert war, war nicht so geplant, es war einfach passiert und rückgängig machen wollte ich es auch nicht. Eigentlich wollte ich am liebsten liegen bleiben, aber ich hatte Hunger und der wollte gestillt werden. Also rückte ich so vorsichtig wie möglich von Kagome weg zum Bettrand. Nachdem ich meine Boxer fand und sie wieder angezogen hatte schlich ich mich leise aus meinem Zimmer, wollte ich sie doch auf keinen Fall wecken. In der Küche kam mir auch gleich eine Idee wie ich ihr vielleicht eine Freude bereiten konnte und fing an alles mögliche zusammenzusuchen für ein besonderes Frühstück.

#### Kagome Sicht

Als ich meine Augen aufschlug war das Zimmer bereits hell erleuchtet vom Sonnenlicht also musste es schon ziemlich spät sein. Doch als ich auf meinen Wecker schauen wollte stellte ich mit einem kleinen Schreck fest das ich garnicht in meinem Zimmer war, doch als ich begriff wo ich mich befand fiel mir auch die letzte Nacht wieder ein. Ich hatte mit Inuyasha geschlafen. **OH MEIN GOTT MIT MEINEM CHEF!** Das konnte doch nicht wahr sein. Das einzig Gute?! Er war nicht mehr da also konnte ich möglichst ohne Aufsehen zu erregen aus seinem Zimmer verschwinden. Ich versuchte so schnell wie möglich meine Kleidung zusammenzusuchen was schwieriger war als gedacht, lagen doch alle Klamotten kunterbunt durcheinander. Nachdem ich endlich alles gefunden hatte wollte ich nur noch eins, hier weg. Ich zog gerade meine Unterwäsche an als die Tür weit auf schwang und ich einen Aufschrei nicht unterdrücken konnte. Schnell schnappte ich mir mein Oberteil und versuchte meinen nackten Körper vor ihm zu verstecken. „Guten Morgen! Du weißt schon das ich alles an diesem Körper schon kenne oder?“ fragte Inuyasha auch nur belustigt. „Ich... ich wollte gerade gehen!“ der Versuch mich an ihm vorbeizuquetschen misslang gewaltig versperrte er mir doch den Weg. „Hey, ich hab mir nicht die Mühe gemacht etwas zu Essen zu machen nur um dann allein im Zimmer zu essen!“ kaum hatten diese Worte seinen Mund verlassen wurde mir das volle Tablet in die Hand gedrückt und ich zum Bett zurückgeschoben. Die Situation war mir mehr als peinlich. Er sahs im Bett neben mir nur in seiner Boxershorts aß sein Frühstück und ich sahs einfach knall rot daneben, brachte weder ein Wort heraus noch etwas hinunter. „Jetzt iss endlich! Oder stimmt etwas nicht mit dir? Hast du Schmerzen? Soll ich einen Arzt holen?“ mit hochroten

Kopf deutete ich so schnell wie möglich nein. „Mir geht es gut! Danke aber ich habe keinen Hunger!“ doch beim Aufstehen wurde ich gleich wieder ins Bett geschubst „Lass das Inuyasha, ich will in mein Zimmer also lass mich bitte gehen!“ flehte ich. „Ok ich lass dich gehen wenn wir miteinander geredet haben! Einverstanden?!“ während er das sagte räumte er auch schon das Frühstück weg und setzte sich neben mich an das Kopfende. „Also, was ist los? Gestern wolltest du es doch oder?“ darüber wollte ich eigentlich nicht sprechen. „Hör mal, können wir das Thema bitte lassen. Ich will darüber nicht sprechen ok?“ das das Thema aber nicht gelassen werden würde wusste ich ohne eine Antwort. „Nein! Kagome bitte ich wollte es und du wolltest es auch oder etwa nicht? War ich zu grob? Tat es zu sehr weh? Hätte ich etwas bei deinem ersten Mal anders machen sollen?“ diese Fragen liesen mich noch roter werden. Doch Antworten musste ich. „Ja ich wollte es aber... ach egal. Und es ist ok mir tut nichts weh, wirklich! Und woher willst du überhaupt wissen das es mein erstes Mal war?“ konnte er doch nicht wissen das es wirklich mein erstes Mal war. „Na siehst du, mir hat es auch gefallen. Also ist doch alles in Ordnung, oder...? Und naja,... also,... es war doch dein erstes Mal oder etwa nicht?“ sein gestottere lockerte doch irgendwie die Stimmung, war doch vorher seine Selbstsicherheit eher abschreckend. „Ja vielleicht schon aber das bleibt mein Geheimnis, das musst du nicht wissen und damit du's gleich weißt, ich bin keine Sekretärin die die Beine vor ihren Chef breit macht weil er Lust hat! Das war eine einmalige Sache, ok?!“ versuchte ich so Ernst wie möglich dabei zu bleiben als ich ihm meine Meinung dazu geäußert hatte. „Hm.. und wenn der Chef ganz lieb fragt?! Vielleicht könnte man ja auch eine oder ein paar weitere Nächte anstreben?! Das war nämlich auch mein erstes Mal und mit deiner Antwort hast du dich verraten, wenigsten kannst du dadurch nicht beurteilen ob ich Gut oder Schlecht war!“ lächelte er etwas schüchtern. Meine Augen wurden groß, es war sein erstes Mal gewesen? Das konnte ich nicht glauben. Aber was meinte er damit „mehr Nächte anstreben“? „Was meinst du denn damit?“ lenkte dabei zum ersten Mal meinen Blick auf ihn. „Ähm naja, wie wäre es wenn es nicht bei einer Chef-Angestellten Beziehung bleiben würde? Was wenn es eine, naja, Freund-Freundin Beziehung sein würde?“ dabei schaute er mir tief in die Augen und ich verstand nur langsam was er damit meinte. Er hat doch eben gerade gefragt ob ich eine feste Beziehung mit ihm haben wollte? „Du.. Du meinst eine richtige Beziehung? Mit allem drum und dran?“ fragte ich nochmal nach. „Ja, so eine richtige Beziehung mit allem drum und dran aber allerdings mit einer kleinen Bedingung.“ darauf bekam er auch einen verwirrten Blick. „Welche Bedingung denn?“ konnte ich mir doch nicht vorstellen was man bei einer Beziehung für eine Bedingung haben konnte. „Das heißt also ja?! Naja, es dürfte halt keiner wissen also zumindest am Anfang! Wäre das in Ordnung?“ fragte er etwas verlegen. „Du meinst es wäre unser Geheimnis so nach dem Motto was keiner weiß macht keinen heiß?“ lächelte ich. „Irgendwie schon!“ erwiderte er auch gleich. Ich musste eigentlich garnicht lange überlegen, wusste ich doch schon längst was ich für ihn empfand. Und irgendwie war es für mich auch ein aufregendes Spiel. Außerdem würde es fürs Erste auch mir viel Ärger ersparen. „Ja.. ja ich will eine Beziehung mit dir. Ähm aber nur aus Neugier, dürfen Sango und Miroku auch nichts davon wissen?“ fragte ich. „Ja, das bleibt unser kleines Geheimnis! Nur du und ich!“ flüsterte er mir zu als er mir näher kam. Und kurze Zeit später hatte ich seine Lippen auf meinen.

### **Inuyasha Sicht**

Das Wochenende zusammen mit Kagome verging für meinen Geschmack viel zu schnell. Wir haben gekuschelt, uns geküsst und einfach die Zeit miteinander

verbracht. Und es war wirklich schön doch alles Schöne hat einmal ein Ende. Sonntag Abend musste ich gezwungener Maßen wieder Abstand zu Kagome nehmen, sollten doch Sango und Miroku auf keinen Fall etwas mitbekommen. Das schien auch sehr gut zu klappen auch wenn ich in dieser Nacht ein wenig Einschlafprobleme hatte. Vermisste ich doch Kagomes Nähe. Die erste Woche war wirklich nicht einfach für mich. Immer wieder ertappte ich mich dabei das ich Kagome nach sah oder ihr ab und zu näher kommen wollte, was sie immer gekonnt verhinderte. Doch heute würde zumindest für ein paar Tage eine richtige Beziehung möglich sein und auf dieses Wochenende freute ich mich schon. Doch das daraus leider nichts wurde ahnte ich noch nicht. Als wir Zuhause ankamen war es spät, waren Kagome und ich doch gleich etwas Essen gefahren. Und eigentlich war ich auch mal froh wieder eine normale Beziehung zu führen. Ich konnte es auch kaum erwarten mit ihr endlich Zuhause zu sein und einfach wieder Zeit mit ihr zu genießen. Kaum hatte Kagome die Tür hinter sich geschlossen, drückte ich sie auch gleich an diese und verschloss ihre Lippen mit meinen. Doch ein Geräusch lies mich schnell von Kagome Abstand suchen. Kurz darauf ging auch schon die Tür von Sangos und Mirokus Zimmer auf. „Hey, was macht ihr denn noch hier?“ fragte ich auch gleich, wusste ich doch nicht das sie hier waren. „Wir wollte einmal ein Wochenende mit euch verbringen und vielleicht können wir ja alle gemeinsam Weihnachtsgeschenke kaufen gehen? Schließlich wäre morgen doch der perfekte Tag zum Shoppen! Warum seit ihr eigentlich so spät erst hier?“ kam auch gleiche eine Gegenfrage von Sango. „Ähm... ja tolle Idee, wirklich! Naja wir waren Essen! Wir haben ja nicht gewusst das ihr bleiben wolltet.“ erwiderte ich ein wenig enttäuscht und schaute dabei auf Kagome. „Ok!“ war auch gleich zu vernehmen. Zumindest Kagome schien diese Tatsache locker zu nehmen schnappte sie doch meine Hand zog mich in Richtung Wohnzimmer und rief den beiden „Kommt, dann lasst uns mal das Wochenende genießen und eine Menge Spaß haben!“ zu. Tja jetzt konnte ich auch nur das Beste daraus machen und hoffen das wenigstens ein bisschen Zeit für mich und Kagome herrausprang und unser kleines Geheimnis nicht gleich in der ersten Woche auffliegen würde.